



## FR\_BV\_GESPUFA.LSP: Unverleimte Breitenverbindung mit gespundeten Fugen

Bei der Möbelfertigung aus Massivholz ist die Grundkonstruktionen unabhängig vom Entwurf materialgerecht auszuführen. Dieses gilt besonders für die unterschiedlichen Varianten von Breitenverbindungen im Vollholzbereich. Die Bretter müssen so zusammengefügt werden, dass sie einzeln arbeiten, also quellen und schwinden können.

Mit **FR\_BV\_GESPUFA.LSP** geht es heute um eine Routine, mit der sich die Konstruktionsdaten einer gespundeten Breitenverbindung inklusive 45-Grad-Fasen auf einfache Art individuell festlegen und ausführen lassen. Die zeichnerische Aufbereitung der Breitenverbindung erfolgt durch Eingabe aller erforderlichen Daten in die Dialogbox. Die gespundeten Bretter werden an der einen Kante mit einer Feder und an der anderen mit einer Nut versehen. Zusätzlich wird eine 45-Grad-Fase angebracht. Die Verbindung entsteht, indem man die Feder- und Nutseite der Bretter zusammenführt.

In der Dialogbox sind bereits Voreinstellungen hinterlegt, die die wesentlichen Konstruktionsvorgaben für eine technisch einwandfreie Ausführung garantieren. So sollte die Nuttiefe dieser Konstruktion zwischen  $1/3$  bis  $1/2$  der Brettdicke betragen, die Nutbreite wird generell auf  $1/4$  der Brettdicke berechnet. Die Brettbreite der einzelnen Bretter ist im Möbelbau wegen ihres Schwindverhaltens möglichst kleiner als 120 mm zu wählen.

Zunächst werden im unteren Teil der Maske die Konstruktionsdaten eingegeben. Beim Anklicken des ersten Vorschaubilds wechselt die Dialogbox je nach Klick auf die vordere oder nächste Brettkonstruktion. Die Vorgaben lassen sich nach Bedarf überschreiben:

- Lm Brettbreite
- D1 Brettdicke
- D2 Federlänge/Nuttiefe (D  $1/2$  empfohlen)
- D3 Nuthöhe (1/4 D1)
- Fa1 45-Grad-Fase

- KZ Vollholz-Kurzbezeichnung
- ScA Schraffurabstand
- ScW Schraffurwinkel

Zur weiteren Detailbearbeitung lässt sich die erstellte Brettkonstruktion „Auf Grenzen zoomen“. Das LISP-Programm verfügt über eine eigenständige Layerstruktur: „LT-A“ und „LT-B“ werden mit Farben und Linientypen in Anlehnung an die im Tischlerhandwerk gültige DIN 919 „Technische Zeichnungen – Holzverarbeitung – Grundlagen“ angelegt. Die erzeugten Schraffuren erfüllen ebenfalls die Vorgaben nach DIN 919.

Felicitas Ribbrock/ra ◀

**Programm:** FR\_BV\_GESPUFA.LSP

**Funktion:** unverleimte Breitenverbindung mit gespundeten Fugen und 45-Grad-Fasen

**Autorin:** Felicitas Ribbrock

**Lauffähig ab:** AutoCAD 2023

**Bezug:** online

